

## RÜCKBLICK

- 2/21 Kieselalgen – winzig, aber wichtig
- 2/21 Quorum Quenching
- 2/21 Das Navigationssystem der Vögel – Teil 1
- 2/21 Symbiosen im Korallenriff
- 2/21 Die Unterteilung von Arten in Rassen
- 2/21 Rasse ohne Realität
- 3/21 Fast Food macht den Embryo krank
- 3/21 Edmonds Urzeit
- 3/21 Das Potenzial der mRNA-Technologie
- 3/21 Das Navigationssystem der Vögel – Teil 2
- 3/21 Ökosystem Haus
- 3/21 Giftige Nahrungspflanzen
- 3/21 Maritime Funktionsmorphologie

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind. – **Alle Rechte vorbehalten**, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. Nur für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch sowie für nicht kommerzielle Zwecke dürfen von einzelnen Beiträgen oder Teilen von ihnen einzelne Vervielfältigungsstücke hergestellt werden. Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber, Redaktion und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

## BiuZ 1/2022 erscheint im Februar 2022

**Biologie in unserer Zeit**  
finden Sie im Internet unter  
[www.biuZ.de](http://www.biuZ.de)

Hat Ihnen dieses Heft gefallen, aber Sie sind noch kein VBIO-Mitglied?

Die BiuZ gibt es exklusiv für VBIO-Mitglieder.  
Einfach beitreten unter [www.vbio.de/beitritt](http://www.vbio.de/beitritt)  
und viermal im Jahr die Lektüre genießen!



## IM NÄCHSTEN HEFT

## Die unerwartet diversen Gifte der Hundertfüßer

Hundertfüßer verfügen über ein komplexeres und vielfältigeres Arsenal an Giften, als bisher bekannt war. Ein Grund hierfür ist vermutlich die Anpassung des Giftapparates an sehr unterschiedliche Lebensweisen und Beutetiere. Neue Studien beleuchten, wie die Giftproteine in den Hundertfüßern entstehen und evolvieren.



## Gift- und Rauschpflanzen in der frühen Antike

In der Antike konnten Krankheiten und Naturphänomene noch nicht wissenschaftlich erklärt werden. Stattdessen suchten die Menschen Zuflucht in Mythen und Göttergeschichten. Unser Artikel zeigt, dass sich manches Phänomen mit unserem heutigen Wissen um Gift- und Rauschpflanzen erklären lässt.



## Atacama: Die grüne Wüste Südamerikas?

Pionierorganismen wie Cyanobakterien, Grünalgen und Flechten können selbst in Wüsten Fuß fassen. Wie perfekt sie an das Leben in der Atacama-Wüste Chiles angepasst sind, und welche Strategien sie entwickelt haben, um an das benötigte Wasser und ausreichend Nährstoffe zu kommen, stellen unsere Autoren vor.



## 100 Jahre Forschung an Wanderheuschrecken

Schwärme von Wanderheuschrecken können ein Areal von mehr als 1000 Quadratkilometern verwüsten. Eine Bekämpfung ist heute nur durch großflächig eingesetzte Insektizide möglich. Zu erforschen, unter welchen Bedingungen sich die Schwärme bilden, ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen.



## Große Artenvielfalt im Südpolarmeer

Die Tiefsee ist nicht nur der größte Lebensraum auf unserer Erde, sondern auch der am wenigsten bekannte. Im Südozean überrascht uns die Tierwelt immer wieder mit unbekanntem Artenreichtum, besonderen Anpassungen und einer Diversität, die ihresgleichen sucht.

